

Weckherlin, Georg Rodolf: Fürst Ludwig, dich allein kan ich dem weisen got (1)

1 Fürst Ludwig, dich allein kan ich dem weisen got,
2 der die pfeil und die leir gebrauchen kan, gleich finden:
3 dan du mit deinem helm kanst dein haupt in kriegsnot,
4 in ruh mit einem kranz (stets kühn und klug) umbinden.
5 Auch bist du taugenlich allein durch dein gebot
6 zu dem streit oder lieb die herzen zu entzünden;
7 ja, du kanst, wie du wilst, die leut, den feind, den tod
8 durch deines munds, schwerts, hand, sprach, streich, schrift überwinden.
9 Darum des himmels gnad, der deine seel und hand
10 wolt mit so großem schatz freigebigreichlich zieren,
11 will, daß du stehest auch jetz für das vatterland;
12 Ja, er will (wie sehr auch der freiheit feind stolzieren)
13 daß die freiheit noch soll durch dein wort und verstand
14 und mit ihr auch dein ruhm für und für triumphieren.